

Spiegel, das Kätzchen

von Gottfried Keller

Regie: Uwe Haacke

Komposition: Herwart Höpfner

Bearbeitung: Waltraud Meienreis

Produktion: DDR 1977, 47 Minuten

Spiegel, das Kätzchen, gerät in Not. Seine freundliche Herrin stirbt, ihre Erben sind hartherzig, und nun weiß das verwöhnte Kätzchen nicht, wohin es gehen soll. Da bietet ihm der Hexenmeister Pineiß eine Bleibe an und dazu ganz leckere Speisen. Das Kätzchen muss ihm dafür Katzenschmer versprechen. Es weiß nicht, dass damit das eigene Fett gemeint ist, und unterschreibt den Vertrag. Zunächst geht alles gut. Das Kätzchen schmaust nach Herzenslust, wird rund und dick. Da kommt der Hexenmeister und verlangt zum Neumond sein Katzenschmer. Zum Glück hat das Kätzchen eine kluge Freundin, die Eule. Gemeinsam schmieden sie einen listigen Plan.

Spiegel: Hans-Georg Thies

Pineiß: Wolfgang Brunecker

Eule: Heide Kipp

Beghine: Marianne Klussmann

Alte Frau: Ruth Kommerell

Nachbar: Hans-Joachim Hanisch

Katze: Katarina Tomaschewsky

Kater: Dietmar Obst

Hannjo Hasse, Helga Piur, Siegfried Seibt, Victor Deiß, Waltraud Kramm # mdr #